

Int. Ruderregatta Luzern-Rotsee 1980

LUZERN - ROTSEE 15/06/80

BULLETIN NR 111

VORLAUF : 36 SEN A MAENNER ACHTER M/STM 8+E 2 000 M

RANG	LAND	CLUB-BEZEICHNUNG	1500 M	1000 M	500 M	ZIEL
1.	RDA	RG POTSDAM DHFK LEIPZIG ROSTOCK				5 40,88
		KRAUSZ BERND FRIEDRICH JOERG DUEHRING UWE	KOPPE HANS-PETER DOBERSCHUETZ JENS HOEING BERND		KONS ULRICH KARNATZ ULRICH LUDWIG K. DIETER (STM)	
2.	GBR1	ARA RG				5 42,53
		MCDUGALL DUNCAN CLAY HENRY MCGOWAN MALCOLM	WHITWELL ALAN JUSTICE ANDREW STANHOPE RICHARD		MAHONEY CHRIS PRITCHARD JOHN MOYNINAN COLIN (STM)	
3.	AUS	AUSTRALIAN OLYMPIC ROWING TEAM				5 42,63
		RICHARDSON BRIAN WILLOUGHBY TIMOTHY HANDLEY STEPHEN	YOUNG TIMOTHY WITHERS ANDREW DANKBAAR WILLIAM		LOWE JAMES LEE ISLAY ENGLAND DAVID (STM)	
4.	RFA3	OSNABRUECKER RV/TUS BRAMSCHE RA				5 43,42
5.	NZL	NEW ZEALAND ROWING TEAM				5 43,43

Int. Ruderregatta Luzern-Rotsee 1980

LUZERN - ROTSEE 15/06/80

BULLETIN NR 112

VORLAUF : 36 SEN A MAENNER ACHTER M/STM 8+E 2 000 M

RANG	LAND	CLUB-BEZEICHNUNG	1500 M	1000 M	500 M	ZIEL
1.	USA	US OLYMPIC SQUAD				5 47,51
		COLGAN SEAN CHRISTENSEN STEVE EVERETT JOHN	CASHIN RICHARD WOODMAN TOM IBBETSON BRUCE		SOMMERSVILLE KURT ALTEKRUSE CHARLES JAUGSTETTER R. (STM)	
2.	RFA2	RGM KOELN WUERZBURG BAYERN TEGEL ETC				5 47,94
		OSCHLIES WOLFRAM SCHUETZE FRANK ROLOFF KLAUS	THIEM WOLF KONERTZ GABRIEL MEIER KLAUS		GRESS HERMANN KOLBE PETER MICHAEL KLEIN MANFRED (STM)	
3.	POL	POLNISCHER RUDER VERBAND				5 48,24
		JARZEMBOWSKI M. TRZCINSKI HENRYK NOWAK GRZEGORZ	NIEDZIALKOWSKI MAREK STELLAK GRZEGORZ TOMASIAK ADAM		TRZCINSKI MARIZ STADNIUK RYSZARD KUBIAK RYSZARD (STM)	
4.	CAN	CANADIAN AMATEUR ROWING ASSOCIATION				5 49,19
5.	RFA1	RG MANNHEIM/LUDWIGSH HEIDELBERG/EBERBACH				5 50,58
6.	ITA	RG SABAUDIA FIAT MOTOGUZZI C PADOVA				5 53,86

Herren Achter mit Steuermann

Rennen 18

Preis vom Rotsee / Prix du Rotsee

1. – 3. Preis: Auszeichnung für die Ruderer

Rennen 36

Grosser Achter mit Steuermann

Grand huit rameurs en pointe avec barreur

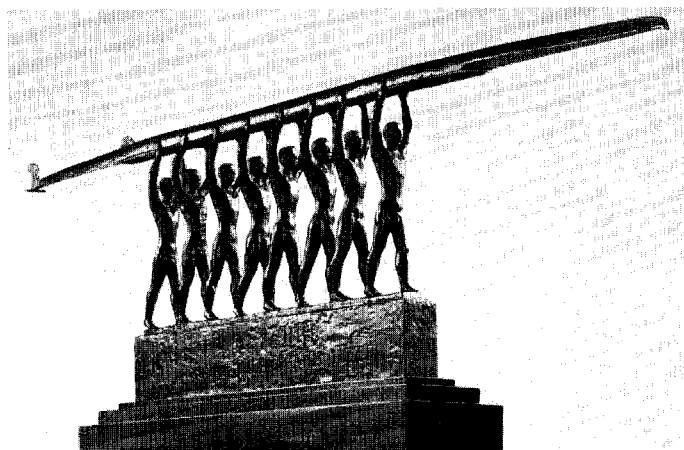
Strecke: 2000 m

Herausforderungspreis, gestiftet 1956 von

Herrn Dr. h. c. Alfred Ganz († 1958)

Fünfmal ohne Reihenfolge zu gewinnen

Dieser Preis wurde 1973 von der Nationalmannschaft der DDR definitiv gewonnen und gleichzeitig dem Regattaverband für die weiteren Austragungen wieder zur Verfügung gestellt.



Die Sieger erhalten Medaillen

2. Preis: Medaillen für die Ruderer

3. Preis: Medaillen für die Ruderer

Sieger:

1975 RDA

1976 GBR

1977 RG Rostock / Magdeburg / Potsdam / Grünau / Halle RDA

1978 Deutscher Rudersport-Verband RDA

1979 RG Potsdam / Rostock / Magdeburg RDA

	Startzeiten Vorläufe: Final:	Preis vom Rotsee Bulletin 1 SA 16.40	Grosser Final Bulletin 3 SO 16.40
1 AUS Australian Olympic Rowing Team Richardson Brian, Young Timothy, Lowe James, Willoughby Timothy, Withers Andrew, Lee Islay, Handley Stephen, Dankbaar William, England David (Stm.)		X	X
2 CAN Kanada		X	X
3 GBR ARA RG McDougall Duncan, Whitwell Alan, Mahoney Chris, Clay Henry, Justice Andrew, Pritchard John, McGowan Malcolm, Stanhope Richard, Moyninan Colin (Stm.)		X	X
4 GBR RG Kingston / London / Maidenhead / St. Thomas Hospital Suenson James, Sims Eric, MacLeod Jamie, Christie Neil, Bathurst Marc, Hope Peter, Leifer Simon, Reynolds Peter, Warner Marc (Stm.)		X	X
5 ITA RG Sabaudia / Fiat / Motoguzzi / Padova Temporin Ariosto, Alberti Renato, Palma Marco, Caropresso Sergio, Derme Federico, Rosso Mario, Scarpa Paolo, Mili Siro (Stm.)			X
6 NZL New Zealand Rowing Team Robinson Robbie, Robertson Conrad, Jansen Peter, Wilson Lindsay, Johnston Greg, Logan Tim, Sutherland Ivan, McAuley Grant, Cotter Allan (Stm.)		X	X
7 POL Polnischer Ruderverband Jarzebrowski M., Niedzialkowski Marek, Trzcinski Mariz, Trzcinski Henryk, Stellak Grzegorz, Stadniuk Ryszard, Nowak Grzegorz, Tomasiak Adam, Kubiak Ryszard (Stm.)		X	X
8 RDA RG Potsdam / DHFK Leipzig / Rostock Krausz Bernd, Koppe Hans-Peter, Kons Ulrich, Friedrich Jörg, Doberschütz Jens, Karnatz Ulrich, Dühning Uwe, Höing Bernd, Ludwig K. Dieter (Stm.)		X	X
9 RFA RG Mannheim / Ludwigshafen / Heidelberg / Eberbach Dresel Thomas, Bischof Jörg, Schmelz Andreas, Probst Tilmann, Fischer Achim, Joachim Waldi, Breitenbach Hans, Balbach Gerhard, Moser Markus (Stm.)		X	X
10 RFA RG Köln / Würzburg Bayern / Tegel etc. Oschlies Wolfram, Thiem Wolf, Gress Hermann, Schütze Frank, Konertz Gabriel, Kolbe Peter Michael, Roloff Klaus, Meier Klaus, Klein Manfred (Stm.)		X	X
11 RFA Osnabrücker RV / TUS Bramsche RA Möllmann Martin, Kollmann Ralf, Derkes Bruno, Schuette Andreas, Hardinghaus Ferdinand, Wöstmann Axel, Tiemann Hans-Günther, Möllenkamp Thomas, Bremer Thorsten (Stm.)		X	X
12 URS UdSSR Maistrenko Igor, Mancevich Alexandr, Luchin Andrej, Rudicin Andrej, Moroz Vitalij, Tkachenko Alexandr, Tischenko Andrej, Kakoshin Viktor, Dmitrienko Grigorij (Stm.)		X	X
13 USA US Olympic Squad Colgan Sean, Cashin Richard, Sommersville Kurt, Christensen Steve, Woodman Tom, Altekruise Charles, Everett John, Ibbetson Bruce, Jaugstetter R. (Stm.)		X	X

Mark Borchelt / Frederick Borchelt / Stm. Christopher Wells auf dem Rotsee dabei sein wollen, obgleich sie in Moskau nicht starten werden.

Vierer ohne Steuermann

Amtierender Weltmeister: SC DHfK Leipzig (Wolfgang Mager / Stefan Semmler / Andreas Decker / Siegfried Brietzke). (RDA)

Trotz längeren Ausfalls ihres Bugmannes Mager haben die Olympia-Sieger und vierfachen Weltmeister aus Leipzig mit ihrem Ersatzmann Jürgen Thiele in Grünau mehrfach sehr eindrucksvolle Vorstellungen gegeben. Zu einer Begegnung mit dem tschechischen Vize-Weltmeister Lubomir Zapletal / Dr. Josef Nesticky / Jiri Prudil / Vojtech Caska (Dukla Prag) ist es in dieser Saison noch nicht gekommen. Nach einem Ausrutscher in Mannheim und überzeugenden Siege in Essen u. a. auch über die WM-Dritten John Beattie / Jan Mc Nuff / David Townsend / Martin Cross (London RC) haben die Tschechen neulich auch auf der Internationalen Regatta in Moskau gesiegt. In Mannheim wiederum hatte sich zu Beginn der Saison eine neue Moskau / Leningrader Rgm Burewestnik / Armee SC mit Kamkin / Posdejew / Kulagin / Jelisejew als sehr stark erwiesen. Kulagin / Jelisejew waren übrigens 1977 in Amsterdam im Zweier ohne Weltmeister geworden, als die Potsdamer Gebrüder Landvoigt ihren Titel nicht verteidigten. Kürzlich hat der Jelisejew-Vierer den sowjetischen Meistertitel gewonnen und dabei den Preobraschenskij-Vierer überzeugend geschlagen, der noch 1978 bei den Weltmeisterschaften in Neuseeland die Leipziger überrumpelt hatte, 1979 aber nur WM-Vierter geworden war. Besonders bemerkenswert ist, dass sich die Leipziger am letzten Mai-Wochenende in Grünau eines sehr heftigen Angriffes einer Schweizer Vierer-Mannschaft erwehren mussten, die aus den beiden Zweiern Weitnauer / Saile und Trümpler / Netze ad hoc gebildet worden war. Da die beiden Trainer Gustav Aschmann und Marcus Handschin die Absicht haben, dieses Experiment auf dem Rotsee zu wiederholen und natürlich auch der WM-Sechste Schweizer-Vierer von der Rgm RC Schaffhausen / SC Zürich dabei sein wird, dürfte der Kampf in dieser Bootsgattung für das Schweizer Publikum seinen ganz besonderen Reiz haben.

Doppelvierer ohne Steuermann

Amtierender Weltmeister: Rgm ASK Vorwärts Rostock / SG Magdeburg / SG Dynamo Potsdam (Peter Kersten / Klaus Kröppelien / Karl Heinz Bussert / Jochaim Dreifke). (RDA)

Bei dieser 1974 in das WM- und Olympia-Programm neu aufgenommenen Bootsgattung — der zweitschnellsten nach dem Achter — hat man sich an die unterbrochene Hegemonie der wechselnden DDR-Weltmeister fast schon gewöhnt. Die Ausscheidungen innerhalb des DRSV haben für 1980 folgende neue Verbandsmannschaft ergeben: Frank Dunder / Carsten Bunk / Uwe Heppner / Martin Winter. Es handelt sich um eine Renngemeinschaft SC Dynamo Berlin / SC Berlin-Grünau / SC Chemie Halle / SC Magdeburg. Gleich ihre ersten beiden Starts zeigte die Überlegenheit dieser Mannschaft: In Grünau trat ihr nur ein Nachwuchsvierer aus dem eigenen Lande entgegen. Zwei weitere Boote aus Österreich und Kuba hatten auf den Ausgang der Rennen keinen Einfluss ... Die Vize-Weltmeister von Rgm RV Ingelheim / Ulmer RC Donau waren in Mannheim von einer neuen recht starken sowjetischen Renngemeinschaft Moskau / Saratow / Gomel / Baku mit den Ruderern Dulejew / Atapin / Fomtschenko / Jakuscha geschlagen worden, die kürzlich auch sowjetischer Meister geworden ist. Auch die französischen WM-Dritten haben schon gezeigt, dass sie den deutschen Vize-Weltmeistern gefährlich werden können. Wie stark aber das neue Boot aus der DDR ist, wenn es um internationalen Vergleich geht, wird erst die Begegnung auf dem Rotsee zeigen.

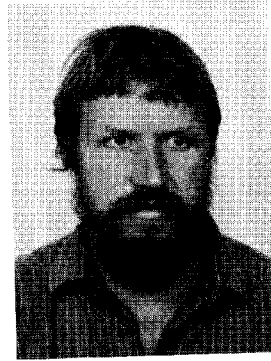
Achter

Amtierender Weltmeister: Verbandsmannschaft des DRSV: Dietmar Schiller / Jörg Friedrich / Werner Wenzel / Bernd Höing / Friedrich Wilhelm Ulrich / Ulrich Karnatz / Bernd Krauss / Ortwin Rodewald / Stm. Klaus-Dieter Ludwig. (RDA)

Seit 1975 heisst auch im Achter der Seriensieger DRSV. Verbands-trainer Dr. Theo Körner hat auf der Grünauer Internationalen Regatta am letzten Mai-Wochenende den neuen Verbandsachter für das Jahr 1980 vorgestellt, in dem noch vier Ruderer aus der Mannschaft von 1979 sitzen. Unter den zahlreichen Achtern, die zur Rotsee-Regatta gemeldet haben, sind auch sämtliche Endlaufteilnehmer der letzten Weltmeisterschaften vor 9 Monaten im jugoslawischen Bled, also die neuseeländischen Vize-Weltmeister, die sowjetischen WM-Dritten, die Australier, die Amerikaner und die Briten. Von den überseeischen Mannschaften kreuzten die Australier in Grünau auf und haben dort dem neuen DRSV-Verbands-Achter besonders am 2. Tag einen packenden Kampf geliefert, wobei sie die in diesem Jahr recht starken tschechischen WM-Siebenten hinter sich lassen konnten. Aus der Bundesrepublik Deutschland sind neben einer Renngemeinschaft aus den routinierten Ruderern des WM-Dritten Vierers m. Stm., des Kölner Zweiers m. Stm. nebst Peter Michael Kolbe und dem Berliner Rolf noch zwei Nachwuchssachter am Start: Der sogenannte Kurpfaltzachter und der junge Achter aus Osnabrück, der Anfang Mai in Mannheim Furore gemacht hat, als er die Boote aus der Tschechoslowakei und der Sowjetunion (WM-Siebente und WM-Dritte) schlug.

Schweizer rechnen wieder mit Medaillen

Hanns Fuchs, Wolfens



Beim Schweizerischen SRV darf man wieder mit Medaillen rechnen: Die beiden Zweier, 1979 je Bronze in ihrer Bootsgattung kämpften, haben die Olympia-hervorragender Form in Amsterdam. Doch vor dem Rotsee-besten Schweizer Rudererlemma geraten: Ein gutes Beispiel ist die Weltmeister in Berlin-Grünau, Netze, Trümpler, Saile und Trümpler, die den Appetit auf den Rotsee ohne geweckt.

Der Schweizerische Ruderverband gehört zu jenen Nationen der Helvetiens, die eine eigentliche olympische Tradition aufweisen können. Von allen olympischen Nationen, die sie besuchten, kehrten die Schweizer Ruderer mit dem höchsten Auszeichnung zurück — mit einer Ausnahme: In der Bootsgattung der SRV-Doppelvierer nicht einmal den Final.

Für die Olympia-Regatta von 1980 stehen die Schweizer auf dem besten Metall gut. Zwei Boote haben sich durch ihre Leistungen in den letzten Jahren und in der laufenden Saison das Recht erworben, einmal der Doppelzweier mit den beiden Thalwilern und Jörg Weitnauer. Die beiden erkämpften an der Weltmeisterschaften von 1978 den dritten Platz hinter den Norweger Hanssen und den Engländern Hart/Bailieu. Letztes Jahr auf Platz fünf der WM. Und in der laufenden Saison auf Platz fünf der WM. Und in der laufenden Saison in Mannheim und in Essen je Zweite hinter den tschechischen Vizeweltmeistern Pecka/Vochoska, wobei die Schweizer mit knapp zwei Sekunden sehr im Rahmen blieb; in der Bootsgattung der SRV-Doppelvierer gar einen überlegenen Sieg feierten Saile/Weitnauer gar einen überlegenen Sieg sammelte Elite des DDR-Verbandes. Medaillenhoffnungen aber auch der ungesteuerte Zweier mit den Schaffhausenern Netze und Hans-Konrad Trümpler. Die beiden Boote führten im vergangenen Jahr, ihrer ersten gemeinsamen Begegnung gleich auf WM-Bronze hinter den Potsdamern Landvoigt und den Moskauern Pimenov/Pimenov; in der Bootsgattung der SRV haben die Schaffhauser zweite Plätze in Mannheim und Grünau und einen Sieg in Essen vorzuweisen. Das Dilemma für den SRV besteht jetzt allerdings darin, dass die vier Kleinboot-Spezialisten neuerdings auch den Vize-Weltmeistertitel haben. Erst führen sie das schnelle, attraktive Vierer-Boot trainingshalber und um sich ein bisschen küssen um eine schweizerische Olympia-Teilnahme und im Hinblick auf einen Bootswechsel im nächsten Jahr fassten sie einen Start in Essen ins Auge — wegen eines Missgeschicks. Und schliesslich hat der Start in Berlin-Grünau nach. Auf dieser von aussen geschafften wegen des rauhen Wassers gefürchteten Bootsgattung der DDR-Crews schlug der neue Vierer auf der ersten Bootshälfte noch vor, im Ziel keine Länge vor den Schaffhausenern und vierfachen Weltmeistern Britzke, Mager aus Leipzig! Nach dieser Leistung ist es für die Schaffhauser und Thalwiler in den Vierer-ohne-Steuermann-Bootsgattung ein weiteres Mal wissen: An der Weltmeisterschaft vereinigen sich die beiden besten Schweizer Vierer Jahre erneut zum «Super-Vierer» — um im Kampf um den besten unbestechlichen Aufschluss über den besten Vierer zu erhalten.

Bei den bisherigen Vierer-ohne-Spezialisten im Schweizerischen Schaffhauser Renngemeinschaft mit Roland und Peter Rahn und Dani Homberger, löste diese Aussen Konkurrenz aus dem eigenen Lager wenig Begeisterung aus. Das Studenten-Quartett, WM-Achte in Neuseeland im letzten Jahr in Bled, hatte Olympia bereits gut vorbereitet. Die Regatten von Mannheim und Kopenhagen führten bis knapp eine Länge an die britischen WM-Dritten. Nun droht ihnen der «Supervierer» ausgerechnet bei der Weltmeisterschaftsregatta auf dem Rotsee die «Schau» zu stehlen. Diese Regatta heisst das die vier Studenten zu einer Weltmeisterschaft in Luzern an ... ! Während die beiden Zweier und der Vierer ohne Steuermann die Olympia-Selektion «nur» bestätigen müssen, wird ein Dutzend weiterer Athleten auf dem gleichen Boot zu Olympia gehen. Das gilt auch für Bernard Destraz, der zehnte WM-Platzes ebenfalls für Olympia vorzubereiten. Jetzt jedoch noch keine entsprechende Leistung in der laufenden Saison erbringen konnte. Destraz hat allerdings in Bled bewiesen, dass er kämpfen und im entscheidenden Moment sich hinaus wachsen kann. Vorerst hat er sich einen Rivalen im eigenen Lager zu behaupten. Er kommt mit Dani Winkler ein junger, talentierter, ehrgeiziger Zielsetzung. In Essen und Kopenhagen hat Winkler bereits nahe an den britischen WM-Dritten herangefahren.